

Crossing borders – vom Analogen ins Digitale und wieder zurück – experimenteller Druck

Wir werden uns in diesem Kurs mit verschiedenen Drucktechniken beschäftigen. Impulse der Bildenden Kunst durch den Blick auf zeitgenössische Arbeiten von Charline von Heyl, Gerhard Richter oder Christopher Wool zeigen Möglichkeiten der freien Anwendung auf. Kunstgeschichtliche Bezüge in der Pop art, die das Moment der Wiederholung formal sowie inhaltlich thematisieren, werden durch Andy Warhol oder Roy Lichtenstein vorgestellt. Repetition wird uns bei Anschlägen im Rapport, als Möglichkeit Auflagen zu erstellen und in Dimensionen zu variieren, begleiten. Die Faszination der Überlagerungen und des visuellen Potentials von Moiré-Effekten werden die technische Vielfalt ergänzen. Pixel, Raster in Feinheit oder Weite sowie der Wechsel vom Analogen in das Digitale sind Möglichkeiten des Transfers, um sowohl manuelle als auch technische Komponenten herauszuarbeiten. Wir werden in Überlagerung von Farbigkeit forschen, wo Blau und Orange sich treffen, Grün und Rot sich gegenseitig befeuern, Gelb und Lila in ihrer Leuchtkraft überschneidend die Grenzen des Erträglichen beim Betrachter ausloten. Die Vielfalt, mit Serigraphie, Linoldruck, Monotypie oder Acetondruck nicht nur Papier, sondern variable Träger wie Pappe, Holz, Glas, Textil oder Metall zu bedrucken, wird die Umsetzung unserer Projekte begleiten. So bleibt offen, ob am Ende des Semesters viele Unikate oder Auflagen, unbunte Großformate oder intime farbige Kompositionen aus den Übungen entstehen. Ein zentraler Beschäftigungspunkt bleibt der mehrdimensionale Zugang zur Technik.

